

DAS CHAOS
WIRD
GEORDNET

CREATING
ORDERLY CHAOS

omobile, H...!
im fahren.
schaft nicht
der St
Polizei-Vor...

Verhalten für Kraftfahrzeuge
und Kraftroller

Treibbild, Anja Schneider

Verkehrsmuseum Dresden

Augustusstraße 1, Dresden

4,6  5.791 Rezensionen

Rezensionen werden nicht überprüft. ⓘ

B Barbara

25 Rezensionen · 46 Fotos

 vor 6 Tagen **NEU**

Ich war mit meiner 5jährigen Enkelin da - erst die Durchsage der bevorstehenden Schließung überzeugte sie, zum Ende zu kommen. Ein Kinderpfad mit "Mäuse-Stationen" motivierte zum Durchlaufen aller Säle. Alles sehr schön gemacht.

U Uta

Local Guide · 48 Rezensionen · 44 Fotos

 vor 6 Monaten

Früher war ich hier und nun unseren Jungs! Absolutes Highlight für die Kleinen war natürlich die 3. Etage mit Bobbycar Parcour und Eisenbahn! Aber auch alle anderen Bereiche von Luft über Schifffahrt und Eisenbahn sowie die alten Autos...ein Traum für jedes Kind, jeden Papa und Interessierten. Absolutes Muss bei einem Dresden Besuch und alles andere als nur eine Schlecht Wetter Alternative



Hansa Rostock

Local Guide · 127 Rezensionen · 448 Fotos

 vor 3 Monaten

Sehr schönes Museum für Groß und Klein, mit vielen einzigartigen Exponaten aus allen Epochen der Fahrzeuggeschichte. Teilweise darf man sie sogar benutzen, wie zB das Hochrad...was wirklich toll ist. Unser Kleiner war total angetan, von dem Kinderverkehrsgarten im Obergeschoss, hier kommen Eltern an Tischen und Stühlen auch mal kurz zur Ruhe... 😊 Wir schauen beim nächsten Besuch gerne wieder rein!



Jak. B.

Local Guide · 215 Rezensionen · 516 Fotos

 vor 4 Monaten

Ein toller Ort!

Ich wohne seit einer Weile in Dresden und hab es endlich mal hierher geschafft. Es gibt so viel zu sehen, dass man min. 2 1/2 Stunden mitbringen sollte um gründlich alles anzuschauen. Es gibt einiges zu entdecken, lernen und anzuschauen. Auch für Kinder sehr geeignet, es gibt einen tollen Spielbereich für verschiedene Altersgruppen im obersten Stockwerk.

P

Philipp

Local Guide · 20 Rezensionen · 16 Fotos

 vor 3 Monaten

Als Kind ging mein Großvater mit mir regelmäßig hierher. Jetzt gehe ich selbst mit meinem Sohn hierher. Die Ausstellung hat sich in den letzten 25 Jahren deutlich gewandelt. Sie ist moderner, interaktiver und ansprechend gestaltet. Früher gab es mehr Exponate. Die Ausstellung wurde zugunsten einer moderneren Gestaltung etwas ausgedünnt. Einzig die Modellbahn ist noch so, wie ich sie als Kind schon erlebt habe.

Inhalt

Editorial	2
Ausstellungen	4
Sammlungen	9
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	13
Bildung und Vermittlung	16
Ereignisse 2023	19
Baugeschehen	23
Finanzen	26
Förderer und Partner	28
Impressum	29





EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde des Verkehrsmuseums,

ungeachtet aller Widrigkeiten, neuer weltweiter Krisen und enormer Preissteigerungen konnte das Verkehrsmuseum Dresden das Jahr 2023 mit einem erfolgreichen Geschäftsergebnis abschließen. Möglich war das nur durch das gemeinsame Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch den regen Zuspruch unseres Publikums.

Mit der Sonderausstellung „Move! Verkehr macht Stadt“ verschrieb sich das Verkehrsmuseum dem Thema der Mobilitätswende unter der Perspektive der Stadtentwicklung für eine lebenswerte Stadt. Ausgehend von der vorindustriellen Zeit ohne Trennung von Arbeits- und Wohnort, wurde die Entwicklung der

städtischen Mobilität nachgezeichnet, Ursachen und Zusammenhänge der Entwicklung sichtbar gemacht, um einen fundierten Einstieg in die aktuelle Diskussion um die Verkehrswende zu eröffnen. Ein in der Breite der Zielgruppe kontrovers diskutiertes Thema, das durch die interaktiven Elemente der Ausstellung und die vielen neuen und überraschenden Informationen auch für Familienbesuche eine hohe Attraktivität entfaltete. Seit der Eröffnung der Sonderausstellung am 31. März 2023 nahm das Interesse kontinuierlich zu. Besonders in der Region sprach sich die Ausstellung herum und regte Menschen zu einem Besuch an, für die das Verkehrsmuseum bisher nicht im Fokus lag. So konnten wir schließlich mehr als 170.000

Gäste im Museum begrüßen, noch einmal 8.000 mehr als im Jahr davor. Der Zuspruch der internationalen Gäste blieb etwa auf dem Vorjahresniveau. Dabei belegten Gäste aus Polen, Tschechien und der Ukraine wieder die ersten drei Ränge, mit etwas Abstand gefolgt von Gästen aus den USA, die von Rang 8 auf Rang 4 aufrückten.

Seit der Wiedervereinigung 1990 wurde immer wieder diskutiert, ob das Verkehrsmuseum denn im Johanneum bleiben dürfe. Diese für das Museum so zentrale Frage konnte bis zum Ende des Jahres positiv entschieden werden. Sowohl der Freistaat Sachsen als auch die Landeshauptstadt Dresden haben der Erbpacht des Johanneums zugestimmt. Ab dem 1. Januar 2024 ist damit die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH für zunächst 30 Jahre Eigentümerin des am 1. Juni 1586 begründeten Gebäudes am Dresdner Neumarkt. Ein Ort, der an Attraktivität für touristische Gäste nichts zu wünschen übriglässt. Zudem gelang es, an der Zwickauer Straße ein zusätzliches Gebäude neben dem Eisenbahndepot des Verkehrsmuseums zu erwerben. Sobald das Gebäude saniert worden ist, schafft dies Raum, den verfügbaren Platz im Johanneum künftig noch besser zu nutzen. Dies sind gute Voraussetzungen, um das Verkehrsmuseum am Standort Neumarkt mindestens für die kommenden 30 Jahre weiterzuentwickeln.

Auch mit der Veranstaltungsreihe „Forum Mobilität Dresden“ hat das Verkehrsmuseum einen Nerv getroffen. Alle vier Veranstaltungen

im zweiten Jahr der Reihe rund um die Mobilitätswende und den Verkehr der Zukunft waren sehr gut besucht oder sogar ausverkauft. Die Aufzeichnungen der Live-Streams werden auch lange nach der Veranstaltung noch auf unserem Youtube-Kanal von vielen Interessierten aufgerufen. Wir freuen uns, die erfolgreiche Kooperation mit den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) auch im nächsten Jahr fortzusetzen.

All dies war nur möglich durch die ideelle und finanzielle Unterstützung aller Freunde und Partnerinnen des Verkehrsmuseums. Ausdrücklich danken möchte ich dem Bund, dem Freistaat Sachsen, der Landeshauptstadt Dresden als Gesellschafterin, der Initiative Mobilitätskultur und dem Förderverein des Verkehrsmuseums Dresden für die gewährte Unterstützung.

Auf die Sonderausstellung „Move!“ folgen nun die „Piraten!“, vom Thema der Verkehrsrevolution zu dem der Sozialrevolutionäre – oder waren die Piraten und Piratinnen doch einfach nur Verbrecher zur See? Dieser Frage können Sie seit dem 21. März 2024 in der gleichnamigen Sonderausstellung in Ihrem Verkehrsmuseum auf den Grund gehen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und kurzweilige Lektüre!
Herzlich,

Ihr Dr. Michael Vogt
Direktor/Geschäftsführer
Verkehrsmuseum Dresden



Dr. Thomas Eisentraut,
Abteilungsleiter
Sammlungen/
Ausstellungen

AUSSTELLUNGEN

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Sonderausstellung „MOVE! Verkehr macht Stadt“, die sich der Entwicklung und Rolle des Stadtverkehrs widmete sowie einer größeren Überarbeitung der Dauerausstellung Straßenverkehr. Zusätzlich wurde die Wanderausstellung „Dresden – Brest. Das Bild der Stadt und seine (Re-)Konstruktion“ präsentiert.

MOVE!

Verkehr macht Stadt

31.03.2023 – 07.01.2024

In der Sonderausstellung „MOVE! Verkehr macht Stadt“ thematisierte das Verkehrsmuseum Dresden ein aktuelles Thema, die Verkehrswende. Während die Mobilität anfangs das Leben der Menschen in den Städten förderte und deren Austausch dienlich war, änderte sich das zunehmend. Für Begegnung und Austausch ist der öffentliche Raum heutzutage immer weniger geeignet: auf Marktplätzen parken Autos, Verkehrsanlagen zerschneiden Stadtviertel, Lärm und Luftverschmutzung machen krank.

Die Ausstellung untersuchte, wie der Verkehr die Städte geprägt und zu deren Entwicklung beigetragen hat. Dabei wurden verschiedene Fragen aufgeworfen und diskutiert, etwa wie wir künftig leben wollen und wie eine lebenswerte Stadt aussehen kann, in der Mobilität sowohl unseren persönlichen Bedürfnissen als auch der Umwelt gerecht wird.

Die in fünf Kapitel untergliederte Ausstellung nahm die Besucher eingangs mit auf die Reise in die Vergangenheit und erläuterte, woher der berufliche Pendelverkehr kam und welche Verkehrsmittel sich seit dem Zeitalter der Industrialisierung vor allem in den Städten durchsetzten. Im zweiten Kapitel „Stadt und Verkehr: schneller und mehr“ wurde eine Vielzahl der verschiedenen Fahrzeuge, die um 1900 auf den Straßen unterwegs waren, mittels originaler Exponate und Modelle präsentiert. Das dritte Kapitel „Unser auto-mobiles Leben“ beschäftigte sich mit der herausgehobenen Position des Autos, die sich in dem autogerechten Umbau der Städte in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges manifestierte. Das vierte Kapitel „Unsere Autoabhängigkeit und die Folgen für die Stadt“ thematisierte die aktuelle Situation in den Städten. Dabei wurden Herausforderungen und Folgen der Autoabhängigkeit untersucht. Den Ab-



AUSSTELLUNGEN

schluss bildete das Kapitel „Mobilitätskultureller Wandel“, der schon heute vorhandene Wege und Möglichkeiten für eine lebenswerte und umweltgerechte Stadt in den Blick nahm und internationale Beispiele präsentierte.

Zahlreiche interaktive Stationen vermittelten spielerisch Wissen rund um den Verkehr in der Stadt. Die Besucherinnen und Besucher konnten an einer Geruchsstation die Düfte der Stadt „schnuppern“ und gemeinsam eine Kugel durch ein Straßenlabyrinth steuern. Ein nachgebauter Bürgersteig wurde zum Geschicklichkeits-Parcours, auf dem es verschiedenen Hindernissen auszuweichen galt. Und mit dem „Future Mobility Simulator“ wurden die Besucher zudem zu Stadtplanern, die mit Bausteinen Wohn- und Gewerbegebiete, Parks und Straßen errichteten und live miterlebten, wie sich dies auf die Lebensqualität in ihrer Stadt auswirkte.



Kooperationspartner waren die Bundesstiftung Baukultur, das Leibniz-Institut für Länderkunde e. V., das Staatsschauspiel Dresden, die Städtischen Bibliotheken Dresden und der VCD Verkehrsclub Deutschland e. V. Die Ausstellung wurde von PHINEO im Rahmen der Initiative Mobilitätskultur unterstützt.

arst, bist du auch wirklich gewesen.



Dresden – Brest.

Das Bild der Stadt und seine (Re-)Konstruktion

16.12.2023 – 25.02.2024

Die Sonderausstellung „Dresden – Brest“ übernahm das Verkehrsmuseum als Wanderausstellung vom Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege der Fakultät Architektur der Technischen Universität Dresden und zeigte sie im Lichthof. Die Ausstellung präsentierte den Besucherinnen und Besuchern die Erkenntnisse und Ergebnisse des von der EU geförderten Projektes „RES URBANAE – Perspektiven auf Städte im Wiederaufbau“ in visueller und akustischer Form. Diese Ausstellung ergänzte die Ausstellung zur Stadt-Verkehrswende „MOVE! Verkehr macht Stadt“ im dritten Kapitel.

Historisch unterschieden sich Brest, eine dem Meer zugewandte königliche Militärbasis, und Dresden, die Residenzstadt der Kurfürsten und Könige Sachsens, sehr deutlich voneinander. Doch in ihrer fast vollständigen Zerstörung während der Bombenangriffe des Zweiten Weltkriegs verband sie ein gemeinsames Schicksal. Nach 1945 standen Dresden und Brest vor der letztlich gleichen Herausforderung eines grundlegenden Wiederaufbaus.

Die Ausstellung untergliederte sich in vier Kapitel: Das erste Modul „Von der Stadtverschönerung zur Stadtplanung“ betrachtete die beiden Städte im 18. Jahrhundert und rückte den Fokus auf bedeutende Bauwerke, die die Identität der jeweiligen Stadt bestimmten. Im zweiten Modul „Der Schock der Geschichte:

Bilder der Zerstörung“ wurden die Folgen der kriegsbedingten Zerstörungen zwischen 1939 und 1945 dargestellt. Das dritte Modul „An den Pforten der Utopie“ nahm die unterschiedlichen, geopolitisch geprägten Ansätze für den Wiederaufbau 1945 in Ost und West in den Fokus. Der abschließende Bereich „Dekonstruktion der Utopie“ beschäftigte sich mit dem aktuellen baulichen Wandel der beiden Städte.

Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung konnten somit durch drei Jahrhunderte reisen, dabei die Entwicklungen der beiden Städte vergleichen und (Un-)Ähnlichkeiten entdecken.

Die Ausstellung wurde durch die Präsentation studentischer Arbeiten „Res Urbanae – Blicke auf Städte im Wiederaufbau: Brest und Dresden“ zu Geschichte und Wiederaufbau sowie durch Projekte für die Zukunft von Stadtquartieren in Brest im Zentrum für Baukultur Sachsen (ZfBK) im Kulturpalast ergänzt.



Gläser-Themeninsel

Seit 24.10.2023

Im Oktober 2023 wurde die Dauerausstellung Straßenverkehr teilweise neu überarbeitet. Anlass für die Aktualisierung der Ausstellung war die Einbringung eines fertig restaurierten NSU-Fiat 1100 mit Gläser-Karosserie, Baujahr 1938 (siehe zusätzlich Kapitel „Sammlung“). Hinzu kam der Wunsch, der Dresdner Karosseriebaufirma Gläser künftig mehr Raum zu geben und den Ausstellungsbereich um eine Wand mit Informationen zu weiteren sächsischen Fahrzeugherstellern der 1920er und 1930er Jahre zu ergänzen, um Sachsen als eine der Wiegen des Automobilbaus erfahrbar zu machen.

Die Firma Gläser war zu jener Zeit eine der bedeutendsten Karosseriebaufirmen. Das Verkehrsmuseum hat mehrere Fahrzeuge mit Gläser-Karosserien in seinem Bestand, von denen einige in dem Ausstellungsbereich zu sehen sind.

Für die Recherche zu den verschiedenen sächsischen Fahrzeugherstellern stützten sich die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Material der Verkehrsgeschichtlichen Dokumentation und Bibliothek des Verkehrsmuseums.

Der Bereich der Dauerausstellung wurde mit neuen Exponaten, aber auch informationstechnisch und optisch aufgewertet. Der NSU-Fiat 1100 präsentiert sich als Schnittmodell, dessen eine Hälfte einen Blick in das Innere des Fahrzeugs auf dessen Holzrahmen erlaubt. An dem Oldtimer werden so die besonderen Kennzeichen des Karosseriebaus der Dresdner Firma Gläser sowie der handwerkliche Fahrzeugbau der 1930er Jahre dargestellt und vermittelt. Besucherinnen und Besucher können sich nun an einer Medienstation über die verschiedenen Phasen der Restaurierung des Exponats und über die Geschichte der traditionsreichen Gläser-Fahrzeuge informieren. Darüber hinaus können sie Materialproben aus Blech und Holz haptisch vergleichen.



Dr. Thomas Eisentraut,
Abteilungsleiter
Sammlungen/
Ausstellungen

Im Jahr 2023 konnte das Verkehrsmuseum Dresden den Bestand seiner Sammlungen mit interessanten und wertvollen Objekten bereichern und damit seinem musealen Auftrag gerecht werden, Kulturgüter für zukünftige Generationen zu bewahren.

Sammlungsbereich Schienenverkehr

Im Jahr 2023 wurden zwei größere Funktionsmodelle fertiggestellt, die als Schenkung ans Museum kamen. Zudem konnte ein Konvolut von 19 Lokmodellen in der Nenngröße H0 samt umfangreicher Dokumentation übernommen werden. Den größten Erwerb – hinsichtlich Größe und Gewicht – stellte der sogenannte Demonstrator dar. Es handelt sich dabei um einen Prototyp der Baureihe 670 der Deutschen Bahn AG. Der Doppelstocktriebwagen wurde 1995 in Dessau gebaut. Als erste Entwicklung nach 1990 war der Wagen das erste deutsch-deutsche Schienenfahrzeug der Deutschen Bahn. Nach zwei Eigentümerwechseln wurde er ab November 2023 aus Oelsnitz/Erzgebirge zum Depot des Verkehrsmuseums Dresden überführt.

Als Schenkungen fanden verschiedene Uniformmützen mit Schulterklappen sowie sieben Streichholzmodelle von Dampflokomotiven in Nenngröße 0 Eingang in unsere Sammlung. Angekauft wurde darüber hinaus ein Modell des Hofsalonwagens Friedrich Augusts III. in Nenngröße 0, der Spurweite unserer Modellbahnanlage.



Sammlungsbereich Schifffahrt

Das Verkehrsmuseum erhielt von der Reederei Hamburg Süd ein Modell des Containerschiffes „Cap San Marco“ (Maßstab 1:100) der Hamburg Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft KG als Schenkung. Das Modell war bereits zuvor als Leihgabe viele Jahre in der Dauerausstellung zu sehen. Im Vorfeld der geplanten Sonderausstellung „Piraten!“ (21.03.2024 bis 05.01.2025) konnte zudem eine seltene Meissener-Porzellanmedaille aus dem Jahr 1923 erworben werden. Es handelt sich um eine Medaille zum Gedenken an Felix Graf von Luckner, der im Ersten Weltkrieg Kaperfahrten im Auftrag des deutschen Kaisers unternahm, die er literarisch als „Seeteufel“ verarbeitete. Luckner wuchs in Pennrich bei Dresden auf. Die Medaille soll in der „Piraten!“-Ausstellung präsentiert werden.



Sammlungsbereich Straßenverkehr

Zu den nennenswerten Exponaten, die neu in die Sammlung aufgenommen wurden, gehört eine originale Büssing-Korbsitzbank aus den 1930er Jahren. Zudem kam ein umfangreiches Konvolut von originalen Kfz-Messtechnikgeräten aus den 1960er bis 1980er Jahren als Schenkung ins Museum. Auch eine Simson S51 B (Baujahr 1980) mit persönlicher Geschichte und dokumentiertem Umbau wurde erworben.

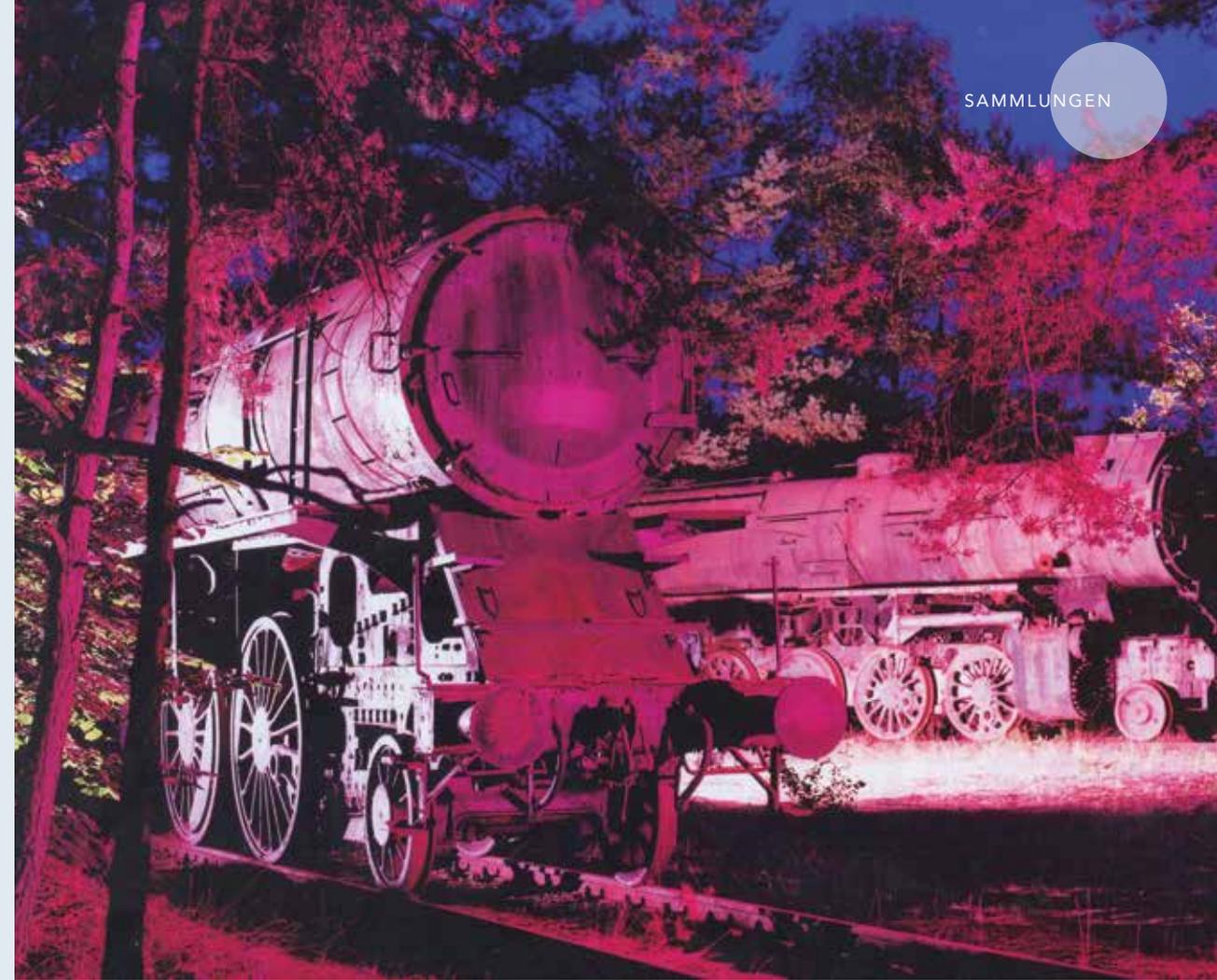
Vom 15. Mai bis 12. Juni 2023 wurde ein Trabant, den der Dresdner Chemiker Dr. Dieter Schulze 1993 zum Elektroauto umgebaut hatte, im Lichthof des Verkehrsmuseum der Öffentlichkeit präsentiert (siehe dazu auch das Kapitel „Öffentlichkeitsarbeit“). Das Fahrzeug gehört seit 2022 zum Bestand des Verkehrsmuseums. Bei dem Wagen handelt sich um ein einzigartiges Exponat, das den Sammlungsbereich im Hinblick auf frühe Beispiele für Elektromobilität erweitert.

Im Sommer 2023 wurde der Hillman Minx (Baujahr 1960) technisch überprüft und für den Einsatz bei der Sachsen Classic fahrbereit gemacht. Das Team des Verkehrsmuseums Dresden nahm im August erfolgreich an der Rallye teil.



Restaurierungsprojekt NSU-Fiat

Im Oktober 2023 konnte das Restaurierungsprojekt NSU-Fiat 1100 (Baujahr 1938) abgeschlossen werden. Der im Jahr 2017 erworbene Fiat, ein Lizenzbau aus Neckarsulm (NSU), wurde durch die Firma „Technische Restaurationen Werner Zinke GmbH“ (Zwönitz) als Schnittmodell restauriert und wird seit dem 24. Oktober 2023 in der Dauerausstellung Straßenverkehr präsentiert. An dem Oldtimer werden die besonderen Kennzeichen des Karosseriebaus der Dresdner Firma Gläser sowie der handwerkliche Fahrzeugbau der 1930er Jahre dargestellt und vermittelt. Die Realisierung des Projektes war nur dank der finanziellen Unterstützung der Volker-Homann-Stiftung und des Förderverein Verkehrsmuseum Dresden e. V. möglich.

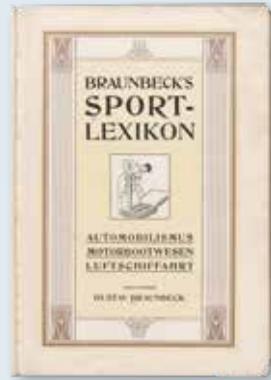


Sammlungsbereich Luftfahrt

Für den Bereich konnten über das gesamte Jahr verschiedene Exponate in die Sammlung übernommen werden. Unter diesen fanden sich Flugzeugmodelle wie die „Dornier Do Wal“ in der Ausführung „N-25 Do J“, mit der der Norweger Roald Amundsen 1925 zu einer letztendlich gescheiterten Polarexpedition zum Nordpol aufbrach. Des Weiteren wurde aus der Lehrsammlung der TU Dresden eine Verdichterstufe bestehend aus acht Verdichtertrotoren des Triebwerks Pirna 014 übernommen. Im Oktober 2023 fand zudem die jährliche Großreinigung des Rumpfes des Passagierflugzeugs 152 im Hangar des Flughafens Dresden statt.

Sammlungsbereich Kunstbilder

Aus dem Nachlass des berühmten Leipziger Künstlers Erasmus Schröter (1956-2021) konnten zwei Kunstfotografien erworben werden. Erasmus Schröter war ein bekannter Fotograf, der vorwiegend in Sachsen tätig war. Seine Einzelausstellungen wurden national und international präsentiert. Die beiden Kunstfotografien mit dem Titel „Dampflokomotive im Wald“, 1999 (s. Foto oben) zeigen zwei zur Verschrottung freigegebene Lokomotiven, die durch ihre Farbgebung zu modernen Kunstwerken erhoben werden.



Verkehrsgeschichtliche Dokumentation / Bibliothek

In der Verkehrsgeschichtlichen Dokumentation wurden zahlreiche Bestände aus den Jahren 2018 bis 2022 teilweise neuverpackt und an ihren finalen Standort ins Zwischenarchiv des Dresdner Stadtarchivs gebracht.

Mehr als 60 großformatige Konstruktionszeichnungen von Dampflokomotiven wurden digitalisiert und Nutzern zu Verfügung gestellt. In der Bibliothek belief sich die Anzahl an bestellten Scans und Kopien auf 643.

Die Bibliothek war im Jahr 2023 von Juli bis September geöffnet, da diese zeitweise für Ehrenamtler als Arbeitsraum genutzt wurde. Bearbeitet wurden unter anderem die Lose-Blattsammlung Eisenbahn und die Prospekt-sammlungen aus dem Straßenverkehr. In diesem Jahr wurden 97 Publikationen erworben und in den Bestand übernommen.

FÖRDERPROJEKT

„Digitalisierung von „Braunbeck's Sport Lexikon““

Ziel des Förderprojektes war es, die seltene Monografie „Braunbeck's Sport Lexikon: Automobilismus, Motorbootwesen, Luftschiffahrt“ erstmals vollständig zu digitalisieren, um sie so allen interessierten Nutzern kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das illustrierte Lexikon wurde 1910 in Berlin durch Gustav Braunbeck (1866–1928) herausgegeben, ist teilweise koloriert und verfügt über insgesamt 1.631 Seiten. Das Buch gehört seit 1969 zum Bestand der Bibliothek des Verkehrsmuseums Dresden. In den letzten Jahren kam es häufig zu Anfragen, verbunden mit der Bitte, einzelne Seiten zu

scannen. Darunter litten sowohl der Bucheinband als auch die Seiten, sodass die Entscheidung, das gesamte Buch vollständig zu digitalisieren, naheliegend war. Unter <https://sachsen.museum-digital.de/collection/1152> können Interessierte das Buch nun online ansehen. Die Realisierung des Projektes und das nun online abrufbare vollständige Digitalisat war nur dank einer Förderung durch die Sächsische Landesstelle für Museumswesen möglich.

Personalien

Im Jahr 2023 gab es kleinere personelle Veränderungen in der Abteilung, etwa mit der temporären Schaffung von Minijob-Stellen, die zur Verstärkung in der Verkehrsgeschichtlichen Dokumentation und der Bibliothek eingerichtet wurden. Vom 1. Februar bis 31. Mai 2023 wurde eine Stelle durch [Frau Gabriele Ritschel](#) besetzt, die Monografien in den K10plus-Verbundkatalog einpflegte. Ab 1. September 2023 konnte Frau Ritschel erneut für verschiedene Tätigkeiten in der Bibliothek gewonnen werden. Ebenfalls ab 1. September war [Frau Lilian Gross](#) für das Museum tätig, die den Sammlungsbereich Verkehrsgeschichtliche Dokumentation verstärkte. Frau Gross verließ das Museum zum 14. November und trat die Stelle als Sammlungsleiterin Schriftgut- und Plakate in den Technischen Sammlungen Dresden an.



Manuel Halbauer,
Abteilungsleiter
Öffentlichkeitsarbeit/
Marketing



Josephine Wolf,
Marketing

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING

Das Jahr 2023

2023 war das erste Jahr seit der Corona-Pandemie, in dem das Verkehrsmuseum Dresden wieder volle zwölf Monate geöffnet hatte. Die „Erholung“ von dieser Zeit, die sich schon 2022 in den Besucherzahlen ausgedrückt hatte, bestätigte sich 2023. Insgesamt besuchten 170.918 Menschen das Verkehrsmuseum, das sind 4.462 mehr als im Jahr zuvor.



WEITESTE ANREISE

Neuseeland 18.000 km, 14 Personen
Australien 14.300 km, 117 Personen
Chile 12.200 km, 9 Personen

170.918

Besucher

↑ +4.462



BESUCHER ANZAHL

↗ **Sonntag, 6.8.2023**, 1.413 Gäste
↘ **Freitag, 5.9.2023**, 125 Gäste



BESUCHER FREQUENZ

↗ **vormittags 10 – 11 Uhr**
↘ **nachmittags 16 – 18 Uhr**

Dieses Ergebnis erzielten wir erfreulicherweise auch dank einer Sonderausstellung, die kein Selbstläufer zu werden versprach. 2022 hatten sich die Hoffnungen erfüllt, mit einer Ausstellung zur Moped-Marke Simson, also einem für das Verkehrsmuseum „typischen“ Thema mit großer Fangemeinde, viele Besucherinnen und Besucher zu gewinnen. 2023 aber rückte die Ausstellung „**MOVE! Verkehr macht Stadt**“ die

städtische Verkehrswende in den Fokus, also kein leichtgängiges, sondern eher sperriges Thema (s. dazu das Kapitel „Ausstellungen“). Ihre leichtfüßige, interaktive Umsetzung erleichterten den Einstieg und die Beschäftigung mit der Frage, wie wir in Zukunft mobil sein und leben wollen.



Mit dem „Forum Mobilität Dresden“ haben wir 2022 eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, um die Verkehrswende breit, lehrreich und unterhaltsam zu diskutieren. Angedockt an die Sonderausstellung MOVE! gelang es im zweiten Jahr ihres Bestehens, die Reihe als lebendigen Ort der Debatte von Bürgerinnen und Bürger mit Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu etablieren. Themen waren der Verkehr auf dem Land u.a. mit Prof. Dr. Andreas Knie vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), die Mobilität im Angesicht der Klimakrise u.a. mit Annika Rittmann (Fridays for Future), ein Verkehrswende-Duell zwischen dem „Autopapst“ Andreas Kessler (radioeins) mit der Autorin und Mobilitätsexpertin Katja Diehl und das autonome Fahren u.a. mit Prof. Helena Wisbert, Direktorin am Forschungsinstitut CAR – Center Automotive Research, Duisburg. Alle Veranstaltungen wurden über den YouTube-Kanal des Verkehrsmuseums gestreamt und sind dort dauerhaft abrufbar. Unser Partner beim Forum Mobilität Dresden waren auch 2023 die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB).

Das Verkehrsmuseum Dresden beteiligte sich 2023 nach vierjähriger Pause wieder an der Oldtimer-Rallye Sachsen Classic, die vom 17. bis 19. August von Zwickau nach Dresden führte. Die Pressekonferenz der Motor Presse Stuttgart als Veranstalter der Rallye fand im Verkehrsmuseum statt, bei der u.a. auch das museumseigene Rallye-Team vorgestellt wurde. Die Leiterin des Sammlungsbereichs Straßenverkehr, Maria Niklaus, und die Museumspädagogin Nicole Auerswald waren in einem Hillman Minx (Bj. 1960) unterwegs, der mit seiner interessanten „Biografie“ entlang der Strecke und bei den abendlichen Get-togethers für viele Gesprächsanlässe sorgte: Einige Fahrzeuge des englischen Fabrikats wurden Anfang der 1960er Jahre in die DDR importiert, so auch das Fahrzeug des Verkehrsmuseums. 1989 diente es seinem damaligen



Besitzer als Fluchtfahrzeug in den Westen. Unter dem Titel „Fortschritt in Technik und Gesellschaft“ widmete sich das Verkehrsmuseum Dresden am 31. August und 1. September in einer Podiumsdiskussion und einer wissenschaftlichen Tagung dem Wandel der Zukunftserwartungen. Der Philosoph Prof. Armen Avanessian, die Roboterethikerin Prof. Janina Loh und der Direktor des Instituts für Luft- und Raumfahrttechnik der TU Dresden, Prof. Martin Tajmar, diskutierten u.a., welche Zukunftserwartungen wir schaffen können jenseits technischer Utopien oder gesellschaftlicher Dystopien. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem ganzen Bundesgebiet vertieften das Thema am darauffolgenden Tag bei einem Symposium aus aktuell philosophischer Perspektive. Kooperationspartner des Verkehrsmuseums waren hierbei die Katholische Akademie Dresden-Meißen und Ethos – Verein für Ethik und Philosophie (Leipzig).

Die Leitfigur des Verkehrsmuseums für Kinder ist die Museumsmaus Flitzi. Besucherinnen und Besucher begegnen ihr an unterschiedlichen Stellen und in unterschiedlichen Formen. So beispielsweise in allen Ausstellungen an den sogenannte Mausstationen: Hier sind Kinder ab 3 Jahren mit all ihren Sinnen gefordert, zu den verschiedenen Verkehrszweigen Aufgaben zu bewältigen und Rätsel zu lösen. Seit 2023 ist die Museumsmaus auch im Veranstaltungskalender des Verkehrsmuseums präsent. Anlässlich des 5. Jahrestags der Einführung der Mausstationen widmeten wir das bisherige Herbstfest zum Museumsmaus-Fest um, an dem sich fast alles um Flitzi drehte. So zeichnete die Dresdner Illustratorin Anja Maria Eisen, welche die Figur für uns entworfen hat, auf Zuruf der Zuschauerinnen und Zuschauer live Flitzi-Szenen und verlor die Skizzen anschließend. Die mehr als 1.300 Festgäste waren außerdem u.a. eingeladen, in der Schifffahrtsausstellungen versteckte Mäuse zu suchen und Origami-Mäuse zu falten.

Das Jahr 2023 war bezogen auf die Bildungsprogramme ein absolutes Rekordjahr und spricht vor allem für unsere Konzepte und die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne sie wäre die große Menge an Führungen, Workshops etc. nicht realisierbar gewesen.

Lernort Museum



Nicole Auerswald,
Bildung und
Vermittlung



Gabriele Manke,
Bildung und
Vermittlung

Rundgänge und Workshops

2023 wurden insgesamt 742 Rundgänge und Workshops für unterschiedlichste Alters- und Zielgruppen durchgeführt – so viele wie noch nie! Zum Vergleich: Im Jahr 2022 waren es 598 und 2021 290 gewesen.

Von den 742 Programmen richteten sich 386 an Kitas, Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien. Die Sonderausstellung „MOVE!“ stieß insbesondere bei Erwachsenengruppen auf großes Interesse, was sich anhand von 51 Führungen für diese Zielgruppe zeigte. Rekordbuchungen erzielten die Kindergeburtstagsprogramme. Mit 123 Terminen wurde auch hier eine neue Bestmarke gesetzt. 2022 waren es noch 98 Buchungen gewesen.

Eine Arbeitserleichterung bei der Organisation der Bildungsprogramme stellt ein 2023 eingeführtes Buchungssystem dar, das nun mit der Kasse und der Buchhaltung verknüpft ist.



Multiplikatoren

Um weitere Zielgruppen zu erschließen und über Bildungsprogramme sowie neue Ausstellungen zu informieren, gehen wir auf unterschiedlichen Wegen auf Multiplikatoren zu. Für die Sonderausstellung „MOVE. Verkehr macht Stadt“ luden wir die Dresdner Gästeführerinnen und Gästeführer zu mehreren Kuratorenführungen ein. Das Format wurde sehr gut angenommen und soll auch zukünftig fortgeführt werden.

Zudem wurde ein Newsletter speziell für Lehrkräfte ins Leben gerufen. So können wir sie gezielt mit Informationen zu neuen Programmen und Angeboten für ihre Schulklassen versorgen.

Kultur macht stark

Unter dem Motto „Was wünsche ich mir für meinen Stadtbezirk?“ stellte das Verkehrsmuseum das Projekt „Stadtmobilität neu denken – Gestalte deine Stadt“ auf die Beine. Kooperationspartner waren die Jugendkunstschule Dresden, die 121. Oberschule in Prohlis und die 88. Oberschule in Loschwitz.

Angedockt an die Ausstellung „MOVE!“ arbeiteten zwei Gruppen mit je 20 Schülerinnen und Schülern eine ganze Woche im Juni bzw. August unter Anleitungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verkehrsmuseums und der Jugendkunstschule an dem Thema. Ziel war es, die Jugendlichen aktiv an die Möglichkeiten der Stadtgestaltung heranzuführen und sie zu animieren, sich über ihren eigenen Stadtbezirk Gedanken zu machen. Sie verarbeiteten ihre Überlegungen und Erkenntnisse zu zehn Skulpturen aus Upcycling Materialien, 15 Leinwänden und elf Holzplatten, die sie mit Graffiti besprühten.

Die Kunstwerke wurden im September für einige Tage im Lichthof des Verkehrsmuseums gezeigt. Mit der Ausstellung gelang es, die Perspektive der Jugendlichen auf die Stadtmobilität sichtbar zu machen, was die Sonderausstellung „MOVE! Verkehr macht Stadt“ wertvoll bereicherte. Anschließend wanderte sie ins KIEZ (Kultur im Einkaufszentrum) in Dresden-Prohlis.

Die Projektwochen wurden gefördert vom Deutschen Museumsbund im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“.

Nachts im Museum

Dresdner Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse haben zweimal im Jahr die Gelegenheit, das Verkehrsmuseum Dresden einen Abend und eine Nacht ganz für sich zu haben. Möglich macht dies das Projekt „Nachts im Museum“, das durch das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden gefördert wird. Ziel ist es, auf diesem ungewöhnlichen Weg bei Jugendlichen Interesse für Themen wie Technik und Naturwissenschaften zu wecken.

Im April war eine Klasse des Hans-Erlwein-Gymnasiums (Gruna) zu Gast, im September dann eine Klasse der 62. Oberschule „Friedrich Schiller“ (Loschwitz). Nach einem Rundgang durch die Ausstellungen drehten die Jugendlichen zu bestimmten Themen Kurzfilme und stellten sie in der Gruppe vor. Auch im Jahr 2024 können sich Klassen wieder für die Aktion „Nachts im Museum“ bewerben. Informationen dazu finden sich auf der Website des Verkehrsmuseums. Die Teilnahme ist kostenlos.

Karrieretag

Im Jahr 2023 beteiligten sich 13 Aussteller aus dem (verkehrs-)technischen Bereich am Karrieretag, um Interessierten ihre Job- und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen. Wie in den vergangenen Jahren wurde der Tag sehr gut angenommen und zog mehr als 1.500 Besucherinnen und Besucher ins Haus. Da die Veranstaltung mittlerweile auch im Schulkalender der Stadt Dresden geführt wird, rechnen wir für 2024 mit einem weiter steigenden Interesse. Erstmals durften wir die Uhrenmanufaktur Glashütte Original, TÜV Süd und BPS Rail begrüßen. Interessierte Unternehmen können sich dazu an Nicole Auerswald wenden.

KONTAKT
zur Teilnahme am
KARRIERETAG:
Nicole Auerswald
auerswald@verkehrs.museum



Das war
2023

Januar

23./24. Januar
Verkehrsmuseum als
Foto-location –
Styled Shooting

Februar

Winterferienprogramm
„Leidenschaft Fahrrad“

März

14. März
Vorstellung der barrierefreien
Angebote im Rahmen der
TMGS-Initiative
„Barrierefreies Reisen“

30. März
Vernissage Sonderausstellung
„MOVE!“





April

14.–16. April
Dampfloktreffen mit
Bombenfund

17. April
Aktion
„Nachts im Museum“
mit einer Klasse des
Hans-Erlwein-Gymnasiums
(Gruna)

Mai

10. Mai
Klingende Stadt:
Lichthof-Konzerte

21. Mai
Internationaler
Museumstag

Juni

28. Juni
Forum Mobilität Dresden
„Dein Tempo. Mein Limit“

Juli

8. Juli
Museumsnacht mit Theater
unterm Sternenhimmel

August

16. August
1. Blutspendetag mit
dem DRK

17.–19. August
Teilnahme an der
Oldtimer-Rallye
„Sachsen Classic“

19./20. August
Dampfschiffest
zum Dresdner Stadtfest

31. August
Podiumsgespräch
„Fortschritt“ mit
Symposium am 1.9.



September

4. September
Gastmahl
„Dresden is(s)t bunt“
auf der Augustusbrücke

19. September
Bürgersprechstunde mit
Baubürgermeister Kühn in der
Ausstellung MOVE

28. September
Eröffnung Ausstellung
„Stadtmobilität neu denken –
Gestalte deine Stadt“





Oktober

18. Oktober
Sächsischer Tag der
Luft- und Raumfahrt
im Verkehrsmuseum

23. Oktober
Pressetermin zur neuen
„Gläser-Insel“ in der Straßen-
verkehrsausstellung

November

4. November
Karrieretag

19. November
Erstes Museumsmausfest
„Flitzi feiert“

29. November
Podiumsgespräch
„Schönheit, Stadtgestaltung
und Aufenthaltsqualität –
Chancen im Rahmen der
Mobilitätswende“

Dezember

4. Dezember
Jubiläum Erstflug 152
mit Podiumsgespräch

15. Dezember
Ausstellungseröffnung
„Dresden-Brest“

BAUGESCHEHEN 2023

Baugeschehen

Johanneum

Neugestaltung des Foyers

Mittelfristig soll das Foyer des Verkehrsmuseums umgebaut werden. Die Planung dazu befindet sich seit vergangem Jahr im Stadium der Entwurfsplanung, die 2023 fortgeführt wurde. Ziel ist es, den Raum sowohl als Empfangsraum für Besucherinnen und Besucher als auch als Arbeitsplatz für die Aufsichts- und Kassenkräfte attraktiver zu gestalten. Die Begehung mit einem Brandschutzgutachter ergab, dass das Brandschutzkonzept insofern modifiziert werden kann, als dass das Foyer nicht zwangsläufig brandlastfrei sein muss. Dies ist insbesondere für die Gestaltung des künftigen Museumshops entscheidend, in dem somit beispielsweise auch Bücher offen präsentiert werden dürfen. Daraus ergibt sich ein neuer Planungsansatz für den ganzheitlichen Umbau des Foyers.

Erkennbarkeit des Verkehrsmuseums auf dem Neumarkt

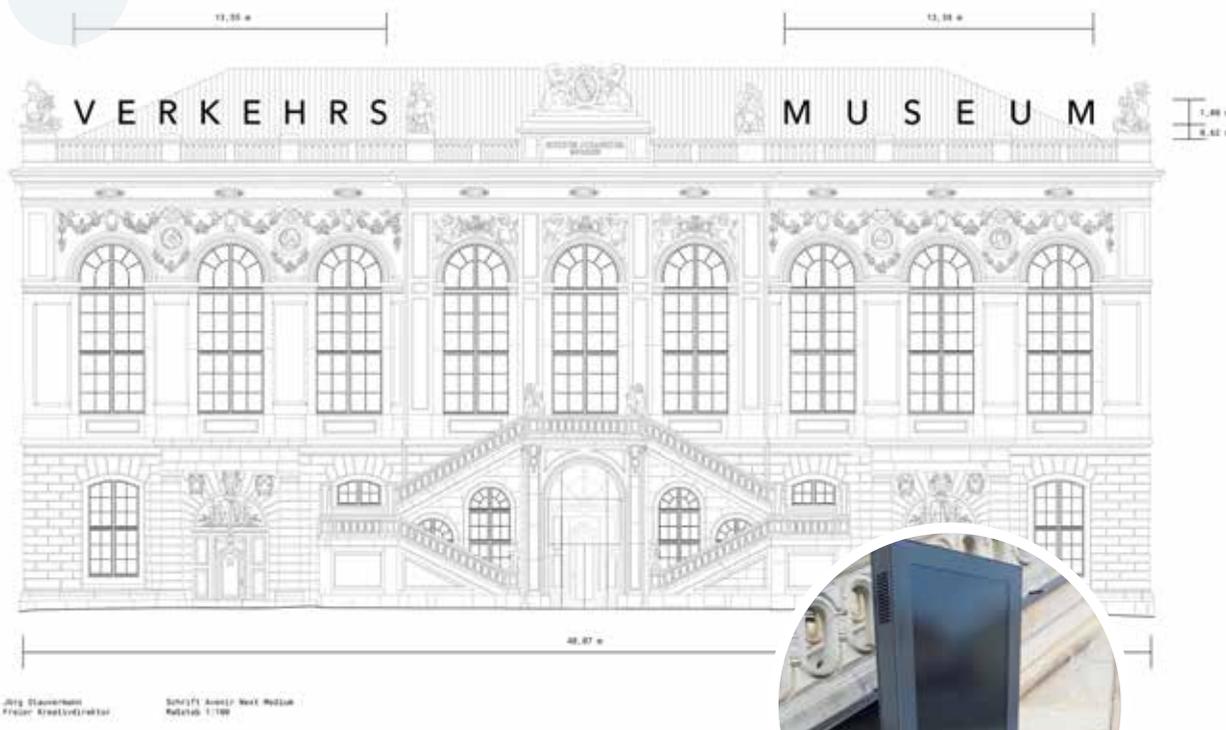
Der Denkmalschutz ließ es bisher nicht zu, dass an der Außenfassade des Johanneums offensiv für das Verkehrsmuseum geworben wird. Um dennoch die Sichtbarkeit zu erhöhen, konnten in diesem Jahr digitale Stelen vor der Englischen Treppe und im Stallhof realisiert werden, die über die Angebote des Verkehrsmuseums informieren.



Ein weiteres Vorhaben zur Steigerung der Präsenz des Verkehrsmuseums auf den Neumarkt ist eine denkmalgerechte Montage des Schriftzugs „Verkehrsmuseum“ auf dem Dach des Johanneums. Dazu wurden verschiedenfarbige Buchstaben hergestellt, die hinter der Dachbrüstung des Johanneums platziert wurden, um deren Wirkung zu testen. 2024 soll dann der Schriftzug für vorerst ein Jahr auf dem Gebäude zu lesen sein. Bewährt sich diese Lösung, ist eine Entfristung durch die Denkmalschutzbehörde in Aussicht gestellt.

Energieeffizienz

Auch das Jahr 2023 war weiterhin von Vorgaben und Reglementierungen in Bezug auf Energiesparmaßnahmen geprägt. Bedingt durch den milden Winter gelang es, wieder Wärmeenergie einzusparen. Die Reduktion der Beleuchtung konnte die Steigerung der Elektroenergiekosten indes nicht auffangen.



Dresdner Notfallverbund

Im Oktober 2023 fand eine Evakuierungsübung im Hygienemuseum statt. Insgesamt 15 Institutionen, darunter Archive, Museen, Bibliotheken, Hochschulen und Universitäten waren daran aktiv beteiligt. Die mehr als 60 Helferinnen und Helfer übten in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Dresden die Alarmerketten, Evakuierungswege, Verpackungsabläufe und Transportprozesse. Dabei wurden auch Speditionen und Konservierungsdienstleister eingebunden. Im Verlauf der dreistündigen Übung wurden mehrere Paletten Museumsgut geborgen und für den Abtransport zur Konservierung vorbereitet.

Beobachter aus den Notfallverbänden Halle und Weimar unterstützten die Übung eben-

falls. Sowohl die Berufsfeuerwehr Dresden als auch die Stadtteilfeuerwehr Kaditz kamen zum Einsatz. Letztere betreut den eingesetzten „Notfallzug Kulturgutschutz“ für den Notfallverbund Dresden.

Depot Z

Zehn Jahre nach Beginn des Mietkaufs ist die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH seit Januar 2023 Eigentümerin des Depots in der Zwickauer Straße. Es kam zur Zuteilung einer neuen Hausnummer. Bisher teilten wir uns die Hausnummer mit den anderen Mietern des Geländes, DB Regio und der IG BW Altstadt. Um Missverständnisse und Verwechslungen zu

vermeiden, hat unser Depot nun eine neue, eigene Hausnummer erhalten.

2023 Jahr konnte auch das Gebäude der ehemaligen Heizhausleitung (später Lokleitung) auf dem Gelände unseres Depots erworben werden. Das Gebäude besteht aus Klinkermauerwerk mit Reichsformatziegeln. Es besteht aus einem Haupthaus und zwei Anbauten und hat eine Grundfläche von rund 420 m². Die Nutzfläche inklusive Dachgeschoss liegt bei etwa 680 m². Das zugehörige Grundstück bemisst sich auf 730 m². 2024 wird ein Sanierungs- und Nutzungskonzept für das Gebäude erarbeitet. Im Zusammenhang mit dem Grundstückserwerb konnten auch Wege- und Fahrrechte auf dem Grundstück der DB Netz AG vereinbart

werden. Mit den Medienträgern der Landeshauptstadt Dresden wurden Vorgespräche geführt und Anträge zur medientechnischen Erschließung gestellt.

Des Weiteren entfernten Industriekletterer gerissene Stahlreifen am Bestandsschornstein. Zudem wurde die auf unserem Grundstück verlaufende Fernwärmeleitung neu verlegt.

Depot L

Im Depot L konnten weitere Schwerlastregale aufgebaut werden, um Platz für Neuzugänge zu schaffen.



Elke Bahn,
Abteilungsleiterin
Zentrale Angelegenheiten

Die Umsatzerlöse von rund 1.113 TEuro wurden vor allem durch Eintrittsgelder aus dem regulären Museumsbetrieb sowie durch Sonderöffnungen und den Katalog- und Souvenirverkauf realisiert.

Das Finanzjahr 2023

BILANZ zum 31. Dezember 2023, Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.184	85.501
II. Sachanlagen	47.859.007	47.939.360
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.030.499	1.041.392
2. technische Anlagen und Maschinen	34	21.495
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.788.976	46.836.418
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.498	40.056
Summe Anlagevermögen	47.918.192	48.024.861
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	31.195	45.138
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.700	63.099
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.462.650	1.271.120
Summe Umlaufvermögen	1.544.546	1.379.357
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	18.457	8.641
	49.481.194	49.412.859
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Gewinnrücklagen	3.508.401	3.344.221
Summe Eigenkapital	3.533.401	3.369.221
B. Sonstige Sonderposten		
	45.645.445	45.658.856
C. Rückstellungen		
	168.471	193.839
D. Verbindlichkeiten		
	126.160	186.270
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	7.717	4.673
	49.481.194	49.412.859

Neben den festen Zuwendungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro wurden weitere 391 TEuro zweckgebunden von der Landeshauptstadt Dresden bewilligt.

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtszeitraum 397 TEuro einschließlich Sachzuwendungen zum musealen Vermögen. Diese betrafen im Wesentlichen den Erwerb des Grundstückes und Gebäudes „Lokleitung“ an der Zwickauer Straße in Dresden, die Errichtung zweier Informationsstelen vor dem Johanneum und im Stallhof, die Anschaffung einer neuen Maschine für die Werkstatt, die Anschaffung von Schwerlastregalen für die Depots sowie von Büromöbeln und Bürotechnik. Durch eingeworbene Spenden konnte z. B. die Installation

einer neuen Themeninsel zur sächsischen Fahrzeugindustrie vor 1933 in der Dauerausstellung Straßenverkehr realisiert werden. Mit Hilfe von Fördermitteln wurden unter anderem Programme der kulturellen Bildung insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 164,2 TEuro ab.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BHB Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss 2023 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 01.01.– 31.12.2023,
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Erträge aus Spenden	57.298	1.774
2. Umsatzerlöse	1.112.792	1.145.838
3. Bestandsveränderung	-5.500	5.500
4. sonstige betriebliche Erträge	3.115.661	3.043.480
5. Materialaufwand	911.809	272.791
6. Personalaufwand	1.751.083	1.611.080
7. Abschreibungen	503.462	510.129
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	949.042	1.486.545
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	99
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	2.778
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-508	130
12. Ergebnis nach Steuern	165.327	313.239
13. sonstige Steuern	1.146	867
14. Jahresüberschuss	164.181	312.372
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	164.181	312.372
16. Bilanzgewinn	0	0

FÖRDERER UND PARTNER

gefördert durch
die Landeshauptstadt



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sächsische Landesstelle für Museumswesen
an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden



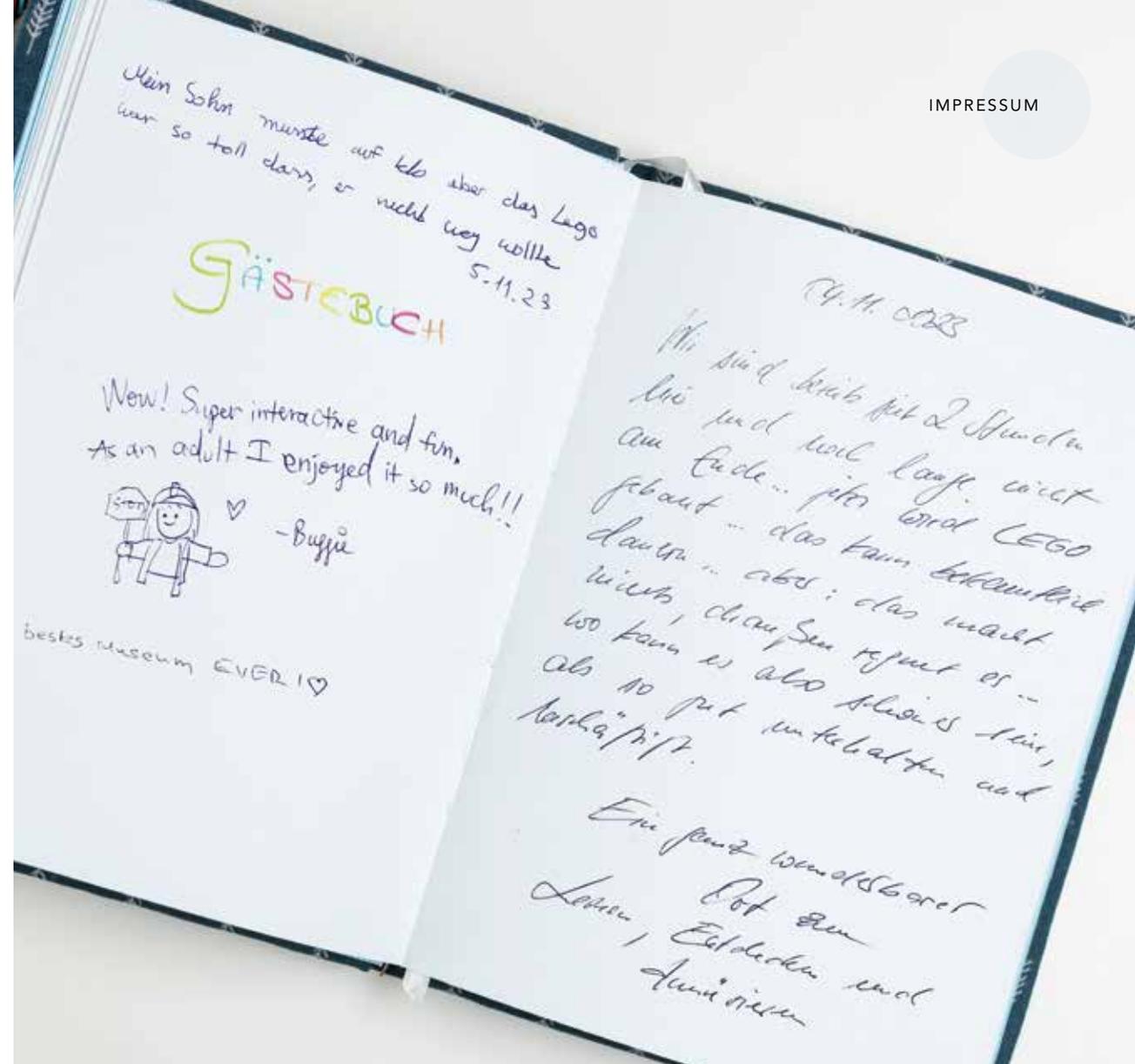
FÖRDERVEREIN

- ADAC Sachsen e.V.
- Audi AG
- Battke Grünberg Rechtsanwälte PartGmbH
- DEKRA Akademie GmbH
- DEKRA Automobil GmbH (Niederlassung Dresden)
- Deutsche Bahn
- Die Länderbahn GmbH DLB / Regentalbahn GmbH
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- Elbe Flugzeugwerke GmbH
- EPV-GIV Europrojekt Verkehr - Gesellschaft für Ingenieurleistungen im Verkehrswesen mbH
- Flughafen Dresden GmbH
- Friebel Werbeagentur und Verlag GmbH
- IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH
- Mazars GmbH & Co. KG
- Mitteldeutsche Regiobahn - Transdev Mitteldeutschland GmbH
- Motor-Presse Stuttgart GmbH & Co.KG
- Probst & Consorten Marketing-Beratung
- Robert Bosch GmbH
- Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH
- SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH
- STRABAG Rail GmbH Straßenbahngleisbau
- TÜV | DEKRA arge tp 21
- TÜV Süd Auto Service GmbH
- VDI Dresdner Bezirksverein e.V.

- Verkehrsverbund Oberelbe GmbH
- VGRDD GmbH
- Volkswagen Sachsen GmbH, Gläserne Manufaktur
- WEIßE FLOTTE SACHSEN GmbH
- Dr. Michael Dünnebier, Dresden
- Hans-Ulrich Höhn
- Dr. L. Sebastian Meyer-Stork
- Frank Müller-Eberstein, Dresden
- Richard Neun, Dresden
- Claus Dieter Offermanns, Leipzig
- Dr.-Ing. Lutz von Bonin, Wolfenbüttel
- Dr.-Ing. Jens Walther

KOOPERATIONSPARTNER

- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- Ethos e.V., Leipzig
- Hochschule Mittweida
- Jugendkunstschule Dresden
- Katholische Akademie Dresden-Meißen
- Societätstheater Dresden
- Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen GmbH
- Stadtrundfahrt Dresden
- Stadtspiel Dresden
- Städtische Bibliotheken Dresden
- Technische Universität Dresden, Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur Baugeschichte
- Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)
- Verkehrsverbund Oberelbe GmbH
- Zentrum für Baukultur Sachsen (ZfBK)



Impressum

Herausgeber:
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
im Johanneum am Neumarkt
Augustusstraße 1
01067 Dresden
Telefon+49 351 86 44-0
info@verkehrs.museum
www.verkehrsmuseum-dresden.de

Geschäftsführer: Dr. Michael Vogt
Verantwortlich für den Inhalt: Manuel Halbauer
Gestaltung/Produktion: P:ink | Anja Wilcke
Copyright: Philipp Herfort Photography,
Oliver Killig, Eric Münch, Anja Schneider,
Jörg Stauvermann, TMGS mbH, Verkehrs-
museum Dresden, Christin Wetzel Fotografie

Stand: Mai 2024

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Augustusstraße 1

01067 Dresden

Telefon: +49 351 8644-0

www.verkehrsmuseum-dresden.de

